

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 70.

Freitag den 11. März.

1853.

Statistische Bemerkungen

über den Ein-, Durch- und Ausfuhrhandel der Zollvereinsstaaten im Jahre 1851.

Das zwanzigste Stück des Verordnungsblattes vom Jahre 1852 der Königl. Zoll- und Steuer-Direction bringt eine „Nachweisung der im Jahre 1851 in den Zollvereinsstaaten erhobenen Eingangsabgaben.“

Es ist dieses Verordnungsblatt in den Kreisen der hiesigen Handelswelt wohl nur wenig verbreitet, und gleichwohl hat Leipzig, bei der nunmehrigen Gewissheit der Erhaltung und Erweiterung des zeitlichen deutschen Handelsbundes, wodurch seine Stellung als Weltmesplatz nur bedeutsamer werden kann, ein nicht geringes Interesse an diesen Resultaten zu nehmen. Daher verhoffen wir

vielen Lesern dieses Blattes einen Dienst zu erweisen, wenn wir auf diese Veröffentlichung aufmerksam machen *) und demnächst, mit Zuhilfenahme anderer Quellen, unserer Darstellung der „Zehn Jahre des deutschen Zollvereins — 1841 bis mit 1850 —“ in Nr. 177 des vor. Jahrganges in Bezug auf das Jahr 1851 erweitern und, was die Ergebnisse in letzterem betrifft, Betrachtungen hinzufügen, welche insbesondere zum Zwecke haben sollen,

- I. darzustellen, von welcher Umfanglichkeit der Ein-, Durch- und Ausfuhrhandel des gesammten deutschen Zollvereins im Jahre 1851 nicht nur überhaupt, sondern auch in seinen wesentlichen Einzelheiten gewesen, und
- II. den Zustand der Industrie dieser Zollvereinsstaaten hervorzuheben.

I. Darstellung des gesammten Ein-, Durch- und Ausfuhrhandels der Zollvereinsstaaten im Jahre 1851.

	Roh- Erzeugnisse aller Art.	Dro- guerien u. Farbe- waren.	Halbfabri- kate aller Art, einschließlich der Metalle.	Fabrik- waren aller Art.	Manufac- turwaren — Zeug- waren — aller Art.	Material- waren und sonstige Verbrauchs- Artikel.	Getreide, Hülsenfrüchte und Samereien.		Vieh.	Brennholz und andere Brennmaterialien		Kupfbölder.	
	Centner.	Centner.	Centner.	Centner.	Centner.	Centner.	Pr. Schfl.	Centner.	Stück.	Kloster.	Centner.	Stückzahl.	Centner.
Einfuhrhandel	6,965,708	674,513	1,241,345	527,270	72,156	3,552,910	1,739,523	1,159,310	534,208	45,107	9,760,500	646,325	2,977,200
Durchfuhrhandel	580,007	202,772	355,117	409,455	12,581	1,325,493	2,100,393	20,161	4,802	212	10,075	—	44,480
Ausfuhrhandel	2,927,907	206,351	778,857	1,459,350	376,823	751,004	9,584,202	583,118	216,668	60,179	12,273,128	604,120	7,154,560

Fast man in gegenwärtiger Darstellung zunächst die Resultate des Einfuhrhandels in's Auge, so findet man, wie beträchtlich die Menge der rohen Erzeugnisse ist, welche die Zollvereins-Industrie vom Auslande braucht. Als die hervorragendsten sind in runden Summen namhaft zu machen:

500,800 Etnr.	rohe Baumwolle,
550,000 "	Rohstoffe für Gerbereien,
134,400 "	roher Schwefel,
1,924,500 "	Roh Eisen,
255,700 "	rohe Erze,
243,600 "	roher Flach, Berg, Hanf,
350,000 "	rohe Häute und Felle für Leder- und Pelz- werkbereitung,
292,000 "	rohe Tabakblätter,
780,000 "	Rohzucker für inländische Siedereien,
460,000 "	Bruch- und behauene Steine,
48,300 "	Töpferthon für Porzellanfabriken,
176,800 "	rohe Schafwolle,
28,000 "	außereuropäische Tischlerhölzer,
182,000 "	Cocosnuß- und Palmöl,
100,000 "	denaturalisiertes Baumöl für Fabriken und
200,000 "	Thran für Gerbereien.

Von nicht minderem Interesse sind die Ergebnisse des Bedarfs der Zollvereins-Industrie von Droguerie- und Farbewaren. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen folgende Artikel:

22,500 Etnr.	Chemikalien,
127,000 "	Soda,
141,200 "	Potasche,
58,800 "	Salpeter,
36,000 "	Kupfer- und Eisenvitriol,
8,700 "	Mineralfarben,
74,000 "	gewöhnliche Erdfarben,
160,000 "	vegetabilische Farben,
34,900 "	Leinwand.

Eine besondere Inbetrachtung verdienen ferner die der vereinsländischen Fabrik- und Manufactur-Industrie sowohl, als auch der Thätigkeit vieler Handwerker zur Zeit noch unentbehrlichen ausländischen Halbfabrikate, von deren Gesammtmenge etwas über die Hälfte auf die Gespinnste für die Baumwollen-, Leinen-, Seiden- und Wollen-Manufacturisten kommt, und das Uebrige der Fabrik-Industrie und einschlägigen Gewerbetätigkeit im Bereiche der Handwerkerwaren vonnöthen gewesen. An Gespinnsten wurden eingeführt:

495,450 Etnr.	Baumwollengarne aller Art,
71,589 "	Leinengarne aller Art,
16,554 "	Seidengespinnste jeglicher Art und
69,933 "	wollene Garne.

Von den übrigen Halbfabrikaten, bei denen hauptsächlich Metalle in Betracht kommen, sind vorzugsweise zu erwähnen:

63,140 Etnr.	Blei,
355,969 "	geschmiedetes Eisen aller Gattungen,
71,114 "	Rohmessing und Schwarzkupfer,
22,911 "	Zinn,
27,030 "	rohes ungeschliffenes Spiegelglas,
14,169 "	Talg und Stearin und
6,400 "	Leder aller Art.

Am vielfältigsten, wenn auch in der Gesammtmenge untergeordnet, erweist sich die Einfuhr der Fabrik- und Handwerkerwaren aller Art. Vom gewerblichen Standpunkte aus erscheinen darunter als bedeutsam:

41,814 Etnr.	ganz grobe Eisengusswaren,
26,143 "	grobgeschmiedete Eisenwaren,
4,926 "	feinere dergl.,
4,744 "	Messingwaren,
1,423 "	Blei-, Zinn- und Zinkwaren,

*) Wir werden dieselbe in einem der nächsten Blätter nachbringen.
Anmerkung der Redaction.

2,295	Ctnr.	andere ordinäre und
1,193	"	feinere kurze Waaren,
10,283	"	Glaswaaren,
5,030	"	ordinäre und feine Holzwaaren,
38,310	"	grobe Böttcher- und andere rohe, bloß gehobelte Holzwaaren,
1,551	"	feinere Instrumente und
2,415	"	größere dergl. (Maschinen von Holz),
1,786	"	ord. und feine Lederwaaren,
1,158	"	Talg, Stearin- und Wachslichte,
5,154	"	Papier und dahin gehörende Erzeugnisse,
18,526	"	gedruckte Bücher,
489	"	Rüschnerwaaren,
3,680	"	Seifenfabrikate,
12,633	"	Stroh-, Rohr- und Bastwaaren, worunter ord. Matten und Fußdecken überwiegend,
27,150	"	gemeine Töpferwaaren,
2,886	"	Steingut und Porzellan und
3,486	"	Marmor-, Alabaster- u. Waaren, wovon der größere Theil in größeren Arbeiten bestanden, welche zu den Erzeugnissen der Kunst zählen.

Die Einfuhresultate in Manufacturen, worunter hier, zur Unterscheidung von den Fabrikwaaren, nur die aus Gespinnsten gefertigten Zeug- und Strumpfwaren zu verstehen, sind insofern von ganz besonderem Interesse, als sie thatsächlich beweisen, von welchem verhältnißmäßigen geringen Umfange die dormalige Concurrenz des Auslandes in dem großen Bedarfe hier einschlägiger Waaren ist. Die nach der obigen Darstellung eruirte Gesamtmenge begreift in sich:

8,170	Ctnr.	Baumwollenwaaren,
42,798	"	Leinenwaaren*),
5,260	"	Seiden- und Halbseidenwaaren und
23,928	"	Wollenwaaren.

Da der leitende Gedanke dieser Erörterungen dahin gerichtet ist, die Wirkungen des Zollvereins vorzugsweise in volkswirtschaftlichen Beziehungen zu veranschaulichen, so stehen wir an mit speciellen Andeutungen über die Einfuhr unabwieslicher Verbrauchsgegenstände. Hier kommt in der Hauptsache entweder der gänzliche oder zeitweise Mangel der eigenen Erzeugung oder aber rein örtliches Verhältniß in Betracht. So z. B. bei der Einfuhr von Colonialproducten, dem Getreide- und Schlachtviehbedarf, der Einfuhr von Brennmaterialien u. s. w., daher schreiten wir

II. zu einer Beleuchtung des Zustandes der Industrie der Zollvereinsstaaten auf den Grund ihres Ausfuhrhandels im Jahre 1851.

Ein näheres Eingehen auf den Ausfuhrhandel der Zollvereinsstaaten bietet gewiß den sichersten Leitfaden; denn für Gegenstände der Industrie ist der fremde Markt immer der beste Probierstein ihrer Tüchtigkeit und der Preiswürdigkeit zugleich. Anders mag es sich mit landwirthschaftlichen Erzeugnissen verhalten.

Beginnen wir daher, unter Zugrundelegung der oben unter I. gegebenen Darstellung, unsere Betrachtungen mit dem Ausfuhrhandel in rohen Materialien.

Obgleich die Gesamtausfuhr roher Materialien nur etwas mehr als den dritten Theil der Einfuhr ausmacht und Manches davon, ursprünglich außereuropäischer Herkunft, nur im Großhandelswege wieder ausgeführt worden, so ist immerhin als befriedigend zu vermerken, daß das Ausland im Jahre 1851 folgende Rohproducte, von denen man annehmen darf, daß sie inländischen Ursprungs gewesen, empfangen hat:

147,075	Ctnr.	Erze,
14,199	"	Roheisen,
161,658	"	Flachs, Berg und Hanf,
26,751	"	rohe Häute,
93,205	"	Holzborke,
22,045	"	Hopfen,
70,901	"	Kalk und Gyps,
74,857	"	rohe Tabakblätter,
82,142	"	rohe Schafwolle,
1,386,000	"	behauene Steine und
69,159	"	Mineralwasser.

*) Unter den Leinenwaaren sind nur 6334 Ctnr. inbegriffen, die tarifmäßig zu verzollen gewesen; der übrige in meist roher Waare bestandene Theil ist in Folge besonderer Vertragsbestimmungen zollfrei eingeführt.

Eine gleiche Wahrnehmung findet statt in Ansehung gewisser Droguerie- und Farbwaren. Hier sind als wesentliche Ausfuhrartikel hervorzuheben:

98,487	Ctnr.	in verschiedenen Chemikalien,
20,753	"	Mineralsfarben,
55,787	"	gemeine Erdfarben und
56,264	"	vegetabilische Farben.

Von nicht minder erheblichem Interesse erweist sich die Ausfuhr mehrerer Halbfabrikate und Metalle, wiewohl andererseits mancher gleichnamige Artikel in weit größerer Menge vom Auslande eingeführt wurde; so z. B.

31,157	Ctnr.	Baumwollengarne,
19,289	"	leinenes Gespinnste,
14,461	"	wollene Garne,
62,543	"	Blei und Bleiglätte,
114,556	"	geschmiedetes Eisen aller Gattungen u. dgl. Bleche,
7,513	"	geschmiedetes u. Kupfer,
494,766	"	Zink und Zinkbleche,
2,381	"	Zinn in Blöcken und
31,226	"	gegerbte Leder aller Art.

Von der überwiegendsten Wichtigkeit ist aber der zollvereinsländische Ausfuhrhandel in Fabrik- und Manufacturwaaren. Von diesen sind besonders hervorzuheben:

55,800	Ctnr.	ganz grobe Eisengußwaaren,
146,982	"	grobgeschmiedete Eisenwaaren,
33,477	"	feine dergl.,
103,137	"	Glas und Glaswaaren,
123,569	"	Tischler-, Drechsler-, Böttcher- und andere grobe und feine Holzwaaren,
9,182	"	Instrumente aller Art,
6,347	"	neue fertige Kleider,
13,645	"	Blei-, Kupfer-, Messing-, Zinn- u. Zinkwaaren,
57,697	"	feinere kurze Waaren,
42,187	"	Tabakfabrikate,
38,400	"	Del in Fässern — Saatoile —
517,661	"	Nebenproducte von der Seifenfabrikation,
47,660	"	ungeleimte und geleimte Papiere, Tapeten und sonstige Papeterien,
24,338	"	gedruckte Bücher,
116,963	"	gemeine Töpferwaaren,
53,046	"	Steingut und Porzellan,
16,456	"	Marmor-, Speckstein- u. Arbeiten;

ferner:

128,322	"	Baumwollenwaaren,
116,007	"	Leinenwaaren,
14,555	"	Seiden- und Halbseidenwaaren und
117,739	"	Wollenwaaren.

Wenn wir uns auch, aus nahe gelegten Gründen, beim Einfuhrhandel auf specielle Hinweisung der Hauptartikel beschränken, die auf gewerbliche Zustände influiren, so glauben wir doch beim Ausfuhrhandel auf das besondere Interesse hinweisen zu müssen, welches, neben manchen Industriebranchen, die Land- und Forstwirtschaft, der Weinbau, ja selbst der Steinkohlenbergbau, daran zu nehmen hat. Unter den hierher zählenden Verbrauchsartikeln zeichnen sich aus:

46,290	Ctnr.	Bier,
116,159	"	Branntwein,
138,567	"	Wein,
21,665	"	Butter,
39,613	"	Fleisch,
68,112	"	Kaffeesurrogate und getrocknete Eichorie,
131,314	"	Mühlensfabrikate,
145,769	"	Zucker*),
7,668	"	gebakenes Obst,

und was außerdem an Getreide, Vieh, Brennholz, Steinkohlen und an Nughölzern aller Art ausgegangen, darüber geben die bereits oben gegebenen summarischen Angaben wohl ein genügendes Urtheil.

Ziehen wir nach alle dem zwischen dem Ein- und Ausfuhrhandel der Zollvereinsstaaten im Jahre 1851 eine Parallele, so gelangen wir in der Hauptsache zu folgenden Ergebnissen:

den rohen Erzeugnissen	mit 4,257,799 Ctnr.,
den Droguerie- und Farbwaren	408,902 "
den Halbfabrikaten	462,438 "
den Materialwaaren	2,831,846 "

*) Gegen Bonification der vom Zollamtlichen anrichteten Steuer ausgeführt.

den Sämereien	mit 576,222 Ctnr.,
dem Vieh	317,540 Stüd,
den Rughölzern nach Stückzahl	42,208 "
Dahingegen ist der Ausfuhrhandel gegen den Einfuhrhandel überwiegend gewesen bei	
den Fabrikwaaren aller Art	mit 932,080 Ctnr.,
den Manufacturwaaren	304,467 "
dem Getreide	7,844,679 Schfl.,
dem Brennholz	32,072 Rftr.,
den anderen Brennmaterialien	2,512,628 Ctnr.,
den Rughölzern nach Centnern	4,181,360 "

Obschon der Ueberblick dieser Resultate insofern höchst befriedigender Natur ist, als derselbe, bei einem Zurückgehen auf die obigen Details, Zeugniß giebt, daß die Fabrik- und Manufacturindustrie, die Landwirthschaft, der Wein-, Hopfen- und Tabaksbau, die forstwirtschaftlichen Erzeugnisse und der Bergbau der Zollvereinsstaaten neben der Befriedigung der inneren Bedürfnisse ergiebigen Absatz auf fremden Märkten gefunden, und es nahe liegt, daß in den Fällen, in welchen der Einfuhrhandel dem Ausfuhrhandel überstiegen, — wenn nicht rein örtliche Verhältnisse in Betracht kommen, die den Bezug vom nahen Auslande erleichternd und vortheilhafter erscheinen lassen, statt dem Bedürfnisse aus dem fernern Inlande zu genügen, — im Wesentlichen Gegenstände in Betracht kommen, die nur andere, namentlich transatlantische Länder hervorbringen, so glauben wir doch noch einige Erläuterungen hinzuzufügen zu müssen, um dem Leser die Bedeutung des Mehr oder Weniger möglichst zu vergegenwärtigen.

In dieser Beziehung bemerken wir zu den Rohmaterialien, daß keinesweges Ungunst innerer Productionsverhältnisse in Betracht kommt, wenn deren Einfuhr die Ausfuhr um fast Zweidritttheile übersteigt. Fast alle wesentliche einschlägige Einfuhrartikel, mit Ausnahme des Roheisens, Flachses, Bergs, Hants und der rohen Schafwolle, können innerhalb der Zollvereinsstaaten entweder gar nicht oder, wegen klimatischer Behinderung, doch nicht in gleicher Qualität erzielt werden, während andererseits der Zollverein dennoch manchen verwandten Artikel der eigenen Erzeugung in erheblicher Menge zur Ausfuhr brachte; so z. B. Erze, Flachs, Berg, Hans, Holzborke, rohe Tabakblätter, rohe Schafwolle.

Die ganz gleichen Erscheinungen zeigen sich in Ansehung des Ein- und Ausfuhrhandels mit Droguerie- und Farbwaaren; ja hier findet die in gewerblicher Beziehung wichtige Wahrnehmung statt, daß der Zollverein an Chemikalien und mineralischen Farben ungleich mehr aus- als eingeführt hat.

Unter eine andere Auffassung ist aber, wenigstens zum Theil, der Ein- und Ausfuhrhandel mit Halbfabrikaten zu bringen. So bedarf namentlich die vereinsländische Manufacturindustrie noch einen großen Theil ihrer Sespinnste vom Auslande, während dasjenige, was hierinnen das Inland dem Auslande verkauft, kaum in Betracht zu nehmen. Die Baumwollengarne sind es absonderlich, welche mit mehr als die Hälfte des ganzen Bedarfs*) vom Auslande bezogen werden. Leinengarne, hauptsächlich die in vielen Fabrikationszweigen unentbehrlich gewordenen Maschinenspinnste und gewisse Sorten wollene Kammgarne, kommen eben wohl, wenn schon dem Gesamtbedarfe gegenüber in untergeordnetem Verhältniß, in Betracht. Bei den übrigen Halbfabrikaten ist das Verhältniß der Ausfuhr zur Einfuhr ein günstigeres, obschon dreimal so viel geschmiedetes Eisen aller Art vom Auslande ein- als nach demselben ausgeführt worden, denn andererseits ergiebt es sich, daß ein weit erheblicherer Export in Zink und Zinkblechen geschehen und daß in gegerbtem Leder aller Art die Ausfuhr um das Vierfache der Einfuhr betragen hat.

Unstreitig am befriedigendsten sind die Ergebnisse der Ausfuhr zur Einfuhr in Fabrik- und Manufacturwaaren. Bei den ersteren beträgt die Ausfuhr zweimal mehr als die Einfuhr und von den letzteren sind sogar viermal mehr aus- als eingeführt worden. Dabei bleibt aber noch zu berücksichtigen, welcher großer Bedarf innerhalb der Vereinslande zu befriedigen gewesen und daß dabei dasjenige, was vom Auslande eingegangen, in nicht wenigen Fällen der inneren Industrie zur Anregung und zum Wettstreit diene. Es giebt fast keine wesentliche Industriebranche, die sich nicht namhaft am Exporthandel betheiligt hätte, besonders aber verdienen die Manufacten der Beachtung.

Daß die Materialwaaren in ihrer Totalität zwischen Ein- und

*) Die Einfuhr roher Baumwolle hat 500,800 Ctnr. und die Einfuhr baumwollener Garne aller Art 495,450 Ctnr. betragen, und nicht alle rohe Baumwolle wird zu Garnen versponnen.

Ausfuhr zum Nachtheil der letzteren so wesentlich differiren, findet seine Begründung in dem Verbrauche einer Menge Colonialartikel. In anderen unter diese Rubrik zu bringenden Verzehrgegenständen erscheint der Exporthandel als bedeutend. Die, wie bereits oben mit Zahlen belegt worden, einer besonderen Hervorhebung verdienenden Artikel sind Bier, Branntwein, Wein, Butter, Fleisch, Kaffeesurrogate, Mühlenfabrikate.

Was endlich den Ein- und Ausfuhrhandel mit Getreide, Hülsenfrüchten, Sämereien, Vieh, Brennmaterialien und Rughölzern anbelangt, so müssen wir uns auf die obigen allgemeinen Andeutungen beschränken. Ein tieferes Eingehen auf örtliche und landwirthschaftliche Verhältnisse, Gunst und Ungunst der Conjunctionen, Einfluß der Bezugs- und Absatzwege, würde weiter führen, als der Raum dieses Blattes gestattet, welcher uns nur die Wiederlegung statistischer Bemerkungen über den Ein- und Ausfuhrhandel der deutschen Zollvereinsstaaten im Jahre 1851 erlaubte.

Theater.

Die am Montag zum Benefiz der dreifachen Regie stattfindende theatralische Vorstellung verspricht in so hohem Grade genussreich zu werden, daß es wohl gerechtfertigt erscheinen mag, schon im Voraus darauf aufmerksam zu machen. Wie die Regie nach Lustspiel, Schauspiel und Oper sich theilt, kommen ein Lustspiel, nämlich zum ersten Male „Junge Männer und alte Weiber“ von Theodor Apel, desgleichen zum ersten Male das Schauspiel „Das Lied an die Freude“ nach einer Leipziger Schillerfage von Friedrich Schmidt und die Operette die „Dachsenmenüett“ mit Musik von Haydn, zur Aufführung. Das vorzüglichste Interesse dürfte mit Recht das Lustspiel des bei uns nicht minder als Bürger wie als Dichter hochgeachteten Herrn Apel erregen. Es ist eine Dichtung so reizend und geblüht, wie sein beliebtes Schauspiel „Nätkätchen“, und wird diesem sicherlich an Wirkung von den Bretern herab nicht nachstehen. Nicht weniger glücklich dünkt uns die Wahl des Schauspiels „Das Lied an die Freude“ zu sein, welches einen der schönsten Momente aus Schiller's Leben zum Stoffe hat und diesen unsterblichen Dichter und andere historische Personen, deren Namen bei uns noch in interessanter Erinnerung stehen, handeln läßt. Die Operette die „Dachsenmenüett“ ist berühmt genug, um unser Lob unnütz zu machen. Die Freunde nicht bloß der lieblichen Haydn'schen, sondern überhaupt einer classischen Musik werden, je seltener dieselbe in den letzten Jahren geworden, sie desto mehr mit Freuden begrüßen. So verdient es dieser Theaterabend gewiß, schon im Voraus als ein sehr genussreicher bezeichnet zu werden.

Zur Gesundheitspolizei.

Die Leipziger Allgemeine Zeitung brachte in einer ihrer letzten Nummern bei Gelegenheit von Mittheilungen über die Cholera-epidemie in Breslau die Notiz, daß man den Stoff zu derselben mit in dem verunreinigten Wasser der Brunnen zu finden glaube und sich die Behörde zur Untersuchung der Brunnen und zu deren Reinigung veranlaßt gefunden habe. Aehnliche Veranlassung dürfte auch bei uns vorliegen, die Reinigung der Brunnen mehr als bisher zu überwachen und dafür zu sorgen, besonders diejenigen Brunnen, die in der Nähe von Schleußenzügen sich befinden. So hat sich Einsender dieses selbst überzeugt, daß das Wasser eines Brunnens seit längerer Zeit schon, wenn dasselbe gekocht wird, einen durchdringenden, übeln Geruch verbreitete und in der That nicht gebraucht werden konnte, was vielleicht auch von andern gefunden worden sein dürfte. — Eine öftere Reinigung der Brunnen wäre daher auch gewiß in unserer Stadt sehr zu wünschen und sehr nöthig. B.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Februar 1853.

Es wurden bei der Sparcasse
26,472 Thlr. 29 Ngr. 3 Pf. eingezahlt und
12,833 = 24 = — = zurückgezogen,
überhaupt aber 1,874 Bücher expedirt, darunter 222 neue und 39 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 5,441 Pfänder
17,306 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 4,937 Pfänder
16,370 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Leipziger Börse am 10. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	107 ³ / ₄	Magdebg.-Leipzigor.	299	—
Berlin-Anhalt. La. A.	134	133 ¹ / ₄	Sächs.-Baiersche . . .	—	91 ⁵ / ₈
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	—	102 ³ / ₄
Berlin-Stettiner	159	—	Thüringische	104 ¹ / ₂	104
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth. . . .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93 ³ / ₈	93 ³ / ₈
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	166
Leipzig-Dresdner	206	205 ¹ / ₄	desbank. La. A.	—	—
Löbau-Zittauer	27 ³ / ₄	27 ¹ / ₄	do. La. B.	—	149 ³ / ₄

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 27. Febr. bis mit 5. März 1853.

Für 9,371 Personen	6,420	16	5
„ Güter excl. Post- und Salzfracht, und des Antheils aus dem Verkehr mit anderen Bahnen	5,853	1	—
Summa	12,273	17	5

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgs 7 Uhr; 2) Nachm. 3¹/₂ U. 3) Personenz., mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5¹/₂ U. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Röderau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 5¹/₄ U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2¹/₂ U. (Anf. in Berlin: 1) Nachm. 12¹/₂ U.; 2) Abds. 9¹/₂ U.; 3) Vormitt. 9¹/₂ U.; 4) Vormitt. 11¹/₄ U.; 5) Abends 8¹/₄ U.) [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgs 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Brmtt., mit unbestimmter Abfahrtskunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Brmtt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2¹/₂ U.; 5) Personenzug Abends 5¹/₂ U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Abds 10 U. (Anf. in Dresden: 1) Vormitt. 9¹/₄ U.; Nachmitt. unbestimmt; 3) Nachm. 1¹/₄ U.; 4) Abds. 5¹/₂ U.; 5) Abds. 9 U.; 6) Nachts 12¹/₄ U.) [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalt in Guntershausen oder Cassel, Morgs 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5¹/₂ U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. (Anf. in Frankfurt a. M.: 1) Nachm. 3¹/₄ U.; 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 53 M.) [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Brmtt. 11¹/₂ U.; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abds 5 U. Hierüber NB. von Plauen aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis Hof, Morgs 6¹/₄ U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. (Anf. in Hof: 1) Vorm. 11 U. 10 M.; 2) Abds. 5 U. 35 M.; 3) Nachts 10 U. 16 M.; 4) Morgs. 7 U. 55 M.; 5) ganz unbestimmt.) [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 5¹/₄ U.; 2) Personenz., eben dahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgs 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenz., Abds 5¹/₂ U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Cöthen, Abds 6¹/₂ U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. (Anf. in Magdeburg: 1) Vorm. 11¹/₄ U.; 2) Vorm. 9 U. 50 M.; 3) Nachm. 3¹/₄ U.; 4) Abds. 8¹/₄ U.; 5) Morgs. 7¹/₂ U.; 6) Nachts 1¹/₄ U.) [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Theater. 101. Abonnementsvorstellung.

Vorstellung von den Herren Siegmund und Robbe. Die Erdoberfläche in ihren verschiedenen Bildungsperioden, von der Verdichtung ihrer Materie, bis zu dem Erscheinen des Menschengeschlechts.

Erste Abtheilung:

Die muthmaßliche Entstehung des festen Theiles unserer Erdrinde, nach Annahme des Laplace, bis zur Ablagerung des Salzgebirges.

Zweite Abtheilung:

Die weiteren Veränderungen unserer Erdrinde, von den Ablagerungen des Juragebirges bis zu dem Erscheinen des Menschengeschlechts.

Dritte Abtheilung:

Landschaftliche und architektonische Darstellungen. 1) Sandsteinbruch, 2) Grabgewölbe eines Trappistenklosters in der Picardie. 3) Ruine eines griechischen Tempels. 4) Seitenschiff der St. Stephanuskirche in Wien. 5) Das Karthaus in der Schweiz. 6) Sanguesa in Navarra. 7) St. Lorenzkirche in Nürnberg. 8) Holländische Küste. 9) Partenskirchen in Tyrol. 10) Kreuzgang im Dome zu Mainz. 11) Helgoland. 12) Mühle bei Gaus.

Zum Beschluß:

Optisches Farben- und Linienpiel.

Vorher:

Chefstands-Exercitien.

Dramatischer Scherz in 1 Act von R. Genée.

(Regie: Herr v. Othegraven.)

Personen:

Abele Fräul. Liebich.

Hierauf:

Nach Sonnenuntergang.

Lustspiel in 1 Act, frei nach dem Französischen von Georg Loß.

(Regie: Herr v. Othegraven.)

Personen:

Baron von Abendstern Herr v. Othegraven.

von Silberschlag, Banquier, = Pauli.

Deffen Gattin Frau Gide.

Gustav, sein Sohn, Herr Lobe.

Mathilde, seine Pflanztochter, Frau Kläger.

Eduard Brandt, sein erster Commis, Herr Bödel.

Frau Hausen, Haushälterin, Fräul. Huber.

Strickmann, Gerichtsprocurator, Herr Ballmann.

Jean, } Bediente bei Silberschlag, = Herboldt.

Louis, } = Saalbach.

Ein Portier = Gramer.

Rutscher, Bediente.

Das Stück spielt in einer Residenz, im Hause des Hrn. v. Silberschlag.

Vorläufige Anzeige.

Die Unterzeichneten beehren sich dem verehrten Publicum hierdurch ihre am Montag den 14. d. M. stattfindende Benefizvorstellung anzukündigen, zu welcher folgende Stücke zur Darstellung kommen werden:

Das Lied an die Freude.

Lyrisches Drama nach einer Schillersage in 1 Act, von Fr. Schmidt.

Junge Männer, alte Weiber.

Lustspiel in 2 Acten von Theodor Apel.

Die Ochsenuett.

Operette in 1 Act. Musik von J. Haydn.

Zu dieser Vorstellung laden ergebenst ein

Heinrich Behr, Heinrich v. Othegraven.

Adolph Rudolph.

Regisseure des Stadttheaters.

Bestellungen auf Billets zu dieser Vorstellung werden von heute ab in der Theatercasse angenommen.

Den geehrten Abonnenten bleiben ihre Plätze bis zum Tage der Vorstellung Morgens 10 Uhr reservirt.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Büreau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Ausstellung von zur Verloosung für die Suppenanstalt bestimmten weiblichen Arbeiten in Herrn Poppe's Hause Nr. 25 am Neukirchhof, bis z. 16. März täglich v. 9—1 u. 2—5 U. geöffnet.

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

C. Bonny, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Mohnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lilie, 1. Et.

Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Volkmar's Hof, neben d. Post.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, **Erzgeb. Stickerelen** **Grimm. Str. 2.**
& Spitzen-Manufactur

Grimm. Str. 2. **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** k. Heike.
zu wirklichen Fabrikpreisen.

R. A. Zimmer's Sargmagazin, Reichel's Garten, alter Hof, unter der Durchfahrt Nr. 3.

Nothwendige Subhastation.

Auf Requisition des königl. Justizamtes Pirna soll das zu dem daselbst anhängigen Schuldenwesen **Johann Heinrich Hübsch's** gehörige, allhier unter Nr. 15/207 B auf der langen Straße gelegene, und im Grund- und Hypothekensbuche für die Stadt Leipzig unter Nr. 1484 eingetragene Haus- und Gartengrundstück
den 11. April 1853

von dem unterzeichneten Stadtgericht versteigert werden. Kauflustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, werden deshalb hierdurch geladen, gedachten Tages früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens enthalten die Beifügen der auf dem Rathhause aushängenden Bekanntmachung eine

K. K. priv. Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni Generali in Triest.

Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waaren, Maschinen, Mobilien, Viehstand, Getreidevorräthe u. c. Gewährleistungsfond der Gesellschaft 8,500,000 Fl. C. M. — Der größte Theil desselben ist auf Grundgüter hypothekarisch angelegt. Die Policen werden in **Preuß. Courant** ausgestellt, daher auch etwaige Schäden in dieser Währung ausgezahlt. Die Prämien sind billig und fest, **Nachschüsse** werden in **keinem Falle** beansprucht. Die Gesellschaft versichert ferner Waarensendungen auf Eisenbahnen und Landstraßen gegen Elementarschäden und empfiehlt sich zu Abschlüssen von Generalpolicen.

Im Fache der Lebens- und Renten-Versicherung bietet die Gesellschaft durch billige Prämien und günstige Bedingungen den Versicherten besondere Vortheile. — Alle weiteren Auskünfte ertheilt

die **General-Agentenschaft für Sachsen.**
Dufour Gebr. & Comp. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.

E. Bunzel's Schreiblehrmethode.

In Folge des großen Andranges von Schülern finde ich mich veranlaßt, am 14. März noch einen, und zwar den fünften und allerletzten Cylus von 15 Lehrstunden zu eröffnen.

Das Honorar beträgt im kleinen Zirkel 15, im größeren 10 und im größten 6 $\frac{1}{2}$ P. C. Die Aufnahme geschieht täglich bis zum Beginn desselben: **Auerbach's Hof, Grimm. Straße Nr. 1, erste Etage, von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr.**
Eduard Bunzel, öff. Lehrer der Kalligraphie an der k. k. Universität zu Prag.

Gummiüberschub = Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Schenermann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 36.

nähere Beschreibung des fraglichen, auf 10,500 Thlr. gewürdeten Grundstücks.

Leipzig, den 22. Januar 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, Stg.-Actuar.

Versteigerung.

Das allhier an der Weststraße gelegene, früher dem Schuhmachermeister Herrn **Graul** gehörige Haus Nr. 1667 des Br.-Cat., welches sich zum Versehen sehr gut eignet, soll

Freitag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, unter den bei der Versteigerung mitzuthellenden Bedingungen, so wie mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, durch mich zum **Abbruch** versteigert werden.

Leipzig, den 10. März 1853.

Rechtsanwalt **Winter**,
requisirter Notar.

Auction.

Heute Freitag Brühl Nr. 74, von 9—12 und 2—6 Uhr. Gegenstände: Möbeln, Betten, Matrasen, Wäsche, Vorhänge, Kleider, Küchengeräthschaften, Bettstellen, Porzellan, Steingut, 1 Pianoforte u.

Alle Arten **Stroh Hüte** werden zum **Bleichen u. Modernisiren** unter **Zusicherung prompter Bedienung** angenommen **Fleischerplatz Nr. 1.**

Mit Bleichen, Färben und Verändern getragener Strohhüte empfiehlt sich die Strohhutfabrik von **C. H. Hennigke sen.**, Reichsstrasse Nr. 48 und Rosenthalgasse Nr. 3.

Zu Confirmanden-Geschenken

empfehle eine schöne Auswahl von feiner Gold- und Bronze-Bijouterie
Pietro S. Sala, Grimm. Straße Nr. 8.

Für Schuhmacher.

Von den beliebten und haltbaren Wormser lackirten Kalbledern ist wieder neue Sendung angekommen bei
Robert Krobitsch, Ritterstraße Nr. 22.

Umschlagetücher und Shawls,

neueste Muster in großer Auswahl, empfehlen billig
Gebr. Dombrowsky im Mauricianum.

F. Metlau, Fabrik in Leipzig, Hohmann's Hof am Neumarkte, offerirt die seit 18 Jahren zum Handel selbst fertigende: **Thran- und Indigo-Glanzwichse**, in schönen gelben franz. Pots mit Netto 1, 1/2, 1/4, 1/8 & und in schönen rothen Schachteln mit 2 Poth. **Extraprima-Qualität**, à Pot 8, 4, 2 1/2, 1 1/4 \mathcal{R} , à Schachtel 6 \mathcal{R} — und **II. Qualität**, à Pot 6, 3, 2, 1 \mathcal{R} , à Schachtel 1/2 \mathcal{R} . Händlern die Pots mit 33%, die Schachteln mit 66% Rabatt in Waare. Beide Sorten enthalten viel Thran, sind chemisch abgestumpft, daher nicht schädlich, und sehr verdünnt erzeugen sie einen schönen Glanz im tiefen Schwarz. Pots und Schachteln sind mit dem Fabrikstempel gezeichnet. Leere Pots werden wieder zurückgekauft.

Ein Sortiment Lederwaaren,

als: Cigarrenetuis, Brieftaschen, Porte-monnaies, Reise- und Nasir-Etuis etc., sollen zu herabgesetzten Preisen verkauft werden bei **F. A. Poyda**, Reichsstraße Nr. 52.

Möbels werden ausgebessert, aufpolirt und lackirt bei **Nichter**, Hainstraße im goldenen Elephant. **Neue Straße Nr. 14, 2. Etage** werden Damenkleiderstoffe sehr billig verkauft.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der **Ständischen Kreis-Weberel-Factory**

zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen **weissgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher** in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

G. B. Heisinger **Echte Pariser Herrenhüte** feinsten **Mauritianum** Qualität und sehr preiswürdig.

Ein Posten zurückgesetzter **Gardinen**, in Gaze und brochirt, werden sehr billig verkauft bei

Schüttel & Lömpe.

Lager neuer Betten,

Federn und Kopfaarmatrazen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen Nicolaisstraße Nr. 51 im Brauhause, der Kirche gerade über 2 Treppen bei **J. D. Schreyer**.

Hecken- und Raupen-Scheeren

empfehlen in bester Qualität billigt **C. G. F. Engelhardt**, Koch's Hof.

3000 Ellen Napolitaine,

à Elle 4 Ngr.,

in den neuesten Mustern und vorzüglicher Qualität bin ich beauftragt bis Anfang der Messe zu verkaufen. **August Markert**, Hainstraße Nr. 27, vis à vis dem großen Joachimsthal.

Gas-Pechsteinkohlen, welche nicht rußen!

halte ich immerwährend großes Lager und verkaufe solche in ganzen und halben Lowry's; auch liefere ich solche pr. Scheffel für 16 \mathcal{R} frei bis in das Haus; **bitte aber, um Verfälschungen vorzubeugen, genau auf meine Rechnungen, welche mit meinem Namen und mit der Hausnummer versehen sind und bei jeder Ablieferung den Kohlenträgern beigegeben werden, gütigst zu achten.** Auch habe ich recht schöne **Pechsteinkohlen** und verkaufe 1. Sorte à Lowry 20 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} , 2. Sorte à Lowry 17 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} , so wie beste **Zwickauer Stuben-Coake** und sehr schöne **trockene Braunkohlen** im Ganzen wie im Einzelnen zu billigsten Preisen. Bestellungen werden außer in denen von mir in der Stadt angebrachten Zettelkästen auf meinem **Comptoir, Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 41**, angenommen. **NB.** Der Eingang für die Kohlenbestellungen ist nicht zur kleinen Thüre, sondern zur großen Thoreinfahrt im Kirchgäßchen herein, und zum Comptoir rechts.

Emilie Hoebold (sonst Hermann Spühr).

Steinkohlen, böhm. Patent-Braunkohlen und Coake,

in 1/2 und 1/4 Lowry's, in allen Qualitäten, zu den billigsten Preisen, halten wir sowohl am Bahnhofe als in den Niederlagen stets vollständiges Lager. In unseren Niederlagen führen wir zum Detail-Verkaufe nur die **Glanz-Pech-Gaskohle**, das vorzüglichste Feuermaterial für Stuben- und Küchenfeuerung.

Schultze & Dietze.

Gardinen

empfehlen in den neuesten Mustern zu sehr billigen Preisen **J. S. Reichsenring**, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Federwedel in allen Grössen

billigst bei **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse 14.

Hiermit empfehle ich mein Lager neuer **Umschlagetücher u. Long-Shawls**, welches fortwährend durch neue Zusendungen bereichert wird. **Gustav Markendorf**, vormals J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

Gute Waschseife,

der Stein (22 Pfd.) 1 Zblr. 5 Ngr., der 1/2 Stein (11 Pfd.) 17 1/2 Ngr., bei **Lude & Co.**, Thomassg. 10.

Londoner Cold-Cream

in Flacon à 15 Ngr.

Die feinste beste Haut-Pomade und das wirksamste Mittel, um die Haut bei Kälte vor Aufspringen und Rauheit zu sichern, nicht minder den Sonnenbrand herauszuziehen, mit einem Worte Teint und Händen eine besondere Zartheit und Weichheit zu geben.

Alleiniges Depôt bei

Gebr. Tecklenburg.

Wiener Putzpulver

in Packeten à 1 und 2 Ngr.

Mit diesem, für die Hauswirthschaft unentbehrlichen Pulver, kann man sofort allen Metallen den schönsten Glanz ertheilen.

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Streichhölzer, unfehlbar zündende, 30,000 für 1 \mathcal{R} , **braunen Java-Kaffee**, bekanntlich eine der edelsten Sorten, 8 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} , denselben gebrannt 11 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} offerirt

S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feine englische Räucher-Essenzen empfiehlt à Flasche 4 \mathcal{R} **F. W. Sturm**,

sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Straße Nr. 31.

Aromatisches Zahnpulver

in Schachteln à 1 Schilling oder $\frac{3}{8}$ R.

Dieses vorzügliche echt englische Zahnpulver zum Putzen der Zähne, und Verhütung des Weinstains, ertheilt den Zähnen nach kurzem Gebrauche ein blendendes Weiss.

Alleinigtes Depôt bei **Gedr. Tecklenburg.**

Engl. Wasch-Pomade oder **Schönheits-Crème** zur Reinigung und Verschönerung der Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen, Blüthen, Miteffern, Kupferrothe etc. hält und reinigt, so wie das Aufspringen der Hände, selbst wenn man sie erfroren hat, vermeidet. Hiervon etwas in's Waschwasser gethan, giebt eine weiße Milch, mit welcher man sich wäscht wie gewöhnlich, und empfiehlt solche zu $7\frac{1}{2}$ Ngr. das **Vereins-Comptoir**, Nr. 22, Petersstraße und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Echte Haarfärbe-Tinctur zu $7\frac{1}{2}$ Ngr. im **Vereins-Comptoir**, Nr. 22 Petersstraße, u. Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Orientalische Räucherungen von angenehmsten Gerüchen empfiehlt billig das **Vereins-Comptoir**, Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Echte Zeichentinte zur Wäsche empfiehlt mit Garantie das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße, Detail-Verkauf Nr. 13 in der Hausflur.

Eau de Cologne, Eau de Dames, Eau de Triest, Eau de Naumbourg in ganzen und halben Flaschen, empfiehlt billig das **Vereins-Comptoir**, Petersstr. 13 in der Hausflur.

Siegel- und Flaschen-Lacke zum Fabrikpreis, **Ranlei- und Carmin-Tinte** à Glas 6 bis 75 S. empfiehlt **W. Thümmler**, Petersstraße Nr. 6.

Durch Vermittelung der Unterzeichneten sind im Königreich Preußen, vorzüglich aber in den Regierungsbezirken **Stettin, Stralsund, Cöslin, Danzig, Marienwerder, Königsberg, Gumbinnen, Posen, Bromberg, Potsdam u. Frankfurt** sehr günstig gelegene, schöne Güter jeder Größe unter sehr annehmbaren Bedingungen zu kaufen u. auf frankirte Anfragen nähere Details zu bekommen. **E. Rienaber & Co.** in Stettin.

Zwei Violoncello's, zu 12 Thlr. und zu 20 Thlr., so wie eine Violine zu 15 Thlr., sind zu verkaufen in **E. Schurmann's** Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein aufrechtstehendes Fortepiano Ritterstraße Nr. 37, 1 Treppe.

Verkauf. Ein sehr schönes Sturzregenbad ist zu verkaufen am Königsplatz Nr. 3 im Gewölbe.

Ein Meisterstück (Secretair), solider Bauart, steht zu annehmbarem Preis zum Verkauf im Möbelmagazin am niederen Park.

Zu verkaufen ist ein Silberschrank von Mahagoniholz. Näheres beim Portier in Gerhard's Garten.

Zu verkaufen steht ein Sopha, eine Bettstelle und noch mehrere Sachen. Lange Straße Nr. 15 beim Hausmann zu erfragen.

Zu verkaufen sind allerhand gebrauchte Möbel: Secretair, Silberschrank, Bureau mit und ohne Glaschrank, eine Rußbaum-Commode, Divans, Tische, Rohr- und Polsterstühle, Sopha- und Pfeiler Spiegel, 1 großer Saal Spiegel, Waschtische, Koshaar-matrasen, polierte und lackirte Bettstellen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 11 Stück ovale Schnapsfäßchen, 5 Stück größere, 1 zweiarmlige Lampe mit Gloden, Cylinder und Messingscheiben, 2 Labourets, 1 Schüsselbret, Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

Billig zu verkaufen ist eine noch ziemlich gute Anlegetreppe Elsterstraße Nr. 1602 C, 3 Treppen.

Kraft's Hof, Hintergeb. 2 Tr. links, stehen billig zu verkaufen: ein $5\frac{1}{2}$ Ellen hoher Spiegel in Birnbaum-Rahmen, ein großer runder Mahagoni-Sophatisch, eine Kochmaschine nebst Rahmen und Klappe, eine Kochplatte mit 3 Einlege-Ringen.

Zu verkaufen sind billig 1 gut gehaltener Divan und 1 runder Tisch Böttchergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Eine neue 2sitzige **Ottomane** mit Damastbezug ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 82, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein neuer Divan, mit rothwollenem Damast überzogen, nicht groß, steht zum billigen Verkauf Böttchergäßchen Nr. 4, 2. Et. vorn heraus.

Eine neue Hobelbank steht zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen

ist ein schöner neuer **Burnus**, gänzlich mit **Zibethkayensellen** gefüttert, Packhofgasse Nr. 2, 1 Treppe, Thüre rechts.

Zu verkaufen ist billig ein hübscher schwarzer Tuchrock Preußergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig eine 4 Jahre alte dressirte Hühnerhündin nebst 4 jungen Hühnerhunden, von feiner Race, Moritzstraße Nr. 12.

Zu verkaufen: ein neuer Doppel-Heckbauer und Wachtelhaus Johannisgasse Nr. 26, 2. Etage.

Ausverkauf von Cigarren.

Ich beabsichtige mein Lager so schnell wie möglich zu räumen, verkaufe deshalb **sämmtliche Sorten im Preise bisher von 4—40 s** zu bedeutend herabgesetzten Preisen, besonders bei Partien.

E. J. Schumann, Nicolaisstraße Nr. 35.



Als Linderungsmittel gegen Schnupfen, Husten, Catarrh und Heiserkeit giebt es nichts Besseres als die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Pate pectorale** von **D. Denstorff** in Magdeburg, so wie

Magen-Extract

aus **grünen Pomeranzen**, von **D. Denstorff**, das beste, den Magen stärkende Bitter-Extract von vorzüglichem Einflusse auf denselben und die Verdauung der übrigen Unterleibsorgane, à Flacon 10 Ngr.

Niederlage für Leipzig beim Conditor **Döderlein**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Chocoladen-Lager.

ff. Gewürz-Chocoladen in allen Sorten und vorzüglichster Qualität, **extra ff. Cacaomasse**, präparirten **Cacaothee**, so wie **Suppen-Chocolade**.

Auch ist die so schnell vergriffene Sorte **Gewürz-Chocolade**, 7 Pfd. für 1 Thaler, wieder in frischer Sendung angekommen.

S. A. Eckoldt, Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 6.

Von neuen

Wess. Apfelsinen und Citronen

erhielt bedeutende Zufundung und empfiehlt billig im Ganzen und Einzelnen **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Die 92. Sendung frische Ostender Austern,

Dgd. 5 Ngr.,

erhielt der **Austern- und Weinkeller** von **A. Haupt** unterm Königshaus.

Von Natives- und Colchester-Austern

erhielt neue Zufundung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Schönen Speck zum Spicken, à Pfd. 7 Ngr., in ganzen Seiten $6\frac{1}{2}$ Ngr., bei **F. E. Böhr** im Schuhmachergäßchen.

Ellernpfosten, so wie Ellernholz in Stämmen kaufen fortwährend **Schlobach & Morgenstern**, Thomasmühle.

Zu kaufen gesucht wird eine gute **Wäschrolle** durch **Madame Dehlig**, Neumarkt Nr. 27.

Hiesige Leihhauscheine über Gold- und Silberwaaren, Uhren und div. andere Gegenstände nehme ich käuflich an. Auch solche Kaufe ich, welche schon über 9 Monate alt, und wo die Gegenstände schon zur Auktion ausgesetzt sind. Der Eigenthümer muß aber stets selbst zu mir kommen und, wenn mir unbekannt, sich legitimiren, dagegen beobachte ich stets volle Discretion. Mittelspersonen weise ich allezeit ab und Scheine über Kleider weise ich stets zurück, nehme diese nie an.

F. Metlau in Hohmann's Hofe.

Bitte und Gesuch.

Ein rechtlicher Mann, hiesiger Bauhandwerker und junger Meister, sucht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege einen Menschenfreund, der ihm auf 9 Monate 100 Thlr. leihet. Vollkommene Sicherheit kann geleistet werden. — Gütige Offerten unter A. F. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

400 und 700 Thlr. werden gegen 1. Hypotheken gesucht
Löhre's Platz Nr. 5 links.

Zu verleihen sind 1000 ₰, 600 ₰ und 300 ₰ gegen sichere Hypotheken durch Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

An einem soliden, der Mode weniger unterworfenen lucrativen Geschäft, wobei auch Frauen nützlich mitwirken können, wünscht sich Jemand mit einem mäßigen Capitale hier zu betheiligen und erbittet sich Offerten mit A. B. C. poste restante franco.

Einen Schreiber sucht zum 1. April d. J.

Dr. G. Schreckenberger, Neumarkt Nr. 9.

Tabakspinnen-Spinner

sucht für eine auswärtige Fabrik zu engagiren.

Theodor Schreckenberger.

Zwei geübte Tischler können auf Kastenbau in meiner Fabrik Beschäftigung erhalten.

W. Koch, Pianofortefabrikant.

Gesucht wird ein zuverlässiger Mann zum Verkauf und zum Abfahren der Steinkohlen. Zu erfragen bei Herrn Ferdinand Harzleben, Petersstraße Nr. 39.

Einige Lehrlinge finden von jetzt ab Unterkommen beim Stadtmusikus W. Haase in Schleuditz.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann in die Lehre treten bei Herrmann Bieler, Petersstraße Nr. 38.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Schneider zu werden, Böttchergäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Ein junger Mensch, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann zu Ostern bei mir in die Lehre treten.

C. F. Schönbrodt, Optiker und Mechaniker,
Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

Ein Bursche, welcher Lust hat Kürschner zu werden, kann sich melden bei E. Aug. Liebel, Grimma'sche Straße Nr. 7.

Einen Lehrburschen sucht G. A. Franke, Schneidermeister, Preußergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird ein Bursche von ordentlichen Aeltern, welcher Lust hat Glaser zu werden, von E. L. Krebs, Gerberstraße 54.

Ein Bursche wird gesucht

in Stadt Nom.

Ein solider Bursche wird zum sofortigen Antritt gesucht kleine Fleischerstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Kellnerbursche, der schon in einer Restauration gedient hat, Ritterstraße Nr. 43 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht. Näheres Petersstraße, 3 Rosen in der Wirthschaft.

Gesucht wird ein Bursche zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann, Hainstraße Nr. 5.

Gesucht wird nach auswärts eine geschickte Blumen-Directrice. Zu erfragen bei Madame Sommerlatte, Nicolaisstraße, Rosenkranz.

Gesucht wird eine Weisnäherin in's Haus; auch kann daselbst ein reinliches und an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen einen Dienst erhalten, Naundorfer Nr. 15, 2 Treppen.

Ich suche noch einige recht geübte Putzarbeiterinnen.

Emma Marwedel.

Arbeiterinnen, die im Posamentierfach geübt, können dauernde Arbeit erhalten bei Robert Stickel, Barfußgäßchen Nr. 9.

In eine große Eisenbahnrestauration, einige Meilen von hier, wird eine ganz tüchtige Köchin (ohne Koch) gegen guten Lohn gesucht. Näheres mit guten Attesten zu erfahren Eisenstraße Nr. 6 parterre.

Köchin-Gesuch.

Eine Köchin, welche nicht allein in der Küche wohlverfahren ist, sondern auch über ihr sonstiges Verhalten die besten Zeugnisse beibringen kann und bereits lange Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, kann sich melden

Dresdner Straße Nr. 49.

Gesucht wird zum 1. April ein ansehnliches Stubenmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, in eine Restauration, Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Gesucht

wird zum 15. d. M. oder 1. April ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Ritterstraße Nr. 43 parterre.

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen, welches Lust hat, mit auf's Land zu ziehen und gute Atteste aufweisen kann. Näheres Glockenplatz Nr. 39 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. März ein solides Mädchen bei Kinder Katharinenstraße Nr. 10, im Hofe 4 Treppen.

Gesucht wird ein kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, das den 1. künftigen Monats antreten kann, Grimma'sche Straße Nr. 29, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen Gerberstraße Nr. 56.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Brühl Nr. 64, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird noch bis 15. März ein an Ordnung gewöhntes Kindermädchen Königsplatz Nr. 16.

Eine Magd, die Dekonowirtschaft versteht, wird sofort gesucht durch J. C. Lindner, Quersstraße Nr. 29.

Ein Mädchen zum Laufen und häuslicher Arbeit wird für den ganzen Tag gesucht in der Strohhutfabrik im Hotel de Pologne.

Ein gesunder, kräftiger Bursche, 18 Jahre alt, welcher längere Zeit in einem Material- und auch Kurzwaarengeschäft conditionirte, gute Zeugnisse und Empfehlungen hat, sucht einen ähnlichen Posten als Bursche oder Markthelfer. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 2.

Ein junger Mann, ledig und militärfrei, der 3 Jahre hier in einem Geschäft war, sucht sofort oder zu Ostern eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Näheres bei Lindner, Quersstr. 29.

Ein Bursche vom Lande, 16 Jahre alt, welcher schon 2 Jahre in einer Handlung war, sucht wieder einen derartigen Posten.

Gefällige Adressen bittet man unter C. S. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger ansehnlicher Mensch, der 3 1/2 Jahre als Markthelfer im Langwaarengeschäft arbeitet, eine schöne correcte Hand schreibt und ein gutes Attest erhält, sucht zum 1. April Stelle. Nachweis kostenfrei. Julius Ansel, gr. Windmühlenstraße 1 B.

Ein junger Mensch, der seine Lehrzeit in einem auswärtigen Modewaarengeschäft bestanden, schöne Hand schreibt und gute Zeugnisse besitzt, sucht, um sich in seiner Vaterstadt im merkantilschen Fache auszubilden, unter bescheidenen Ansprüchen passendes Engagement, sei es zum Verkauf oder Lager. Es wird weniger auf hohes Salair als baldiges Unterkommen gesehen. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre G. P. Nr. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein starker Bursche vom Lande, der sich jeder Arbeit gern unterzieht, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 70.)

11. März 1853.

Gesuch. Feine Weißnätherei aller Art, besonders Aufträge in Oberhemden, und wird für neuesten Schnitt, schönste Näherei und besonders gutes Passen garantirt. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein gewandter ordentlicher Kellner, welcher mehrere Jahre zur Zufriedenheit als solcher conditionirte, sucht zum 1. April oder später eine anderweitige Stelle. Adressen werden erbeten Frankfurter Straße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.

Ein junger Mensch sucht einen Posten als Schreiber oder Laufbursche. Adressen bittet man abzugeben Gewandgäßchen 1, 2 Tr.

Gesucht wird von einer starken und gewandten Frauensperson Beschäftigung, als: waschen, platten und scheuern. Näheres Brühl Nr. 53, neben dem Tiger, 3 Treppen rechts; auch wird Wäsche im Hause angenommen, die accurat, rein und pünctlich abgeliefert wird.

Ein Mädchen, welches im Schneidern gelibt ist, sucht dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Thomagäßchen Nr. 7, im Hofe 2 Tr.

Lein junges, ordentliches, zuverlässiges Mädchen, welches gut schneidern kann, wünscht bei einer anständigen Familie bis 1. April eine Stelle als Jungemagd. Nähere Auskunft Johannisgasse Nr. 44 b parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches aber schon längere Zeit hier in Diensten gewesen ist, sucht zum 1. April als Köchin bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Näheres Mühlgasse Nr. 2, im Hofe parterre.

Eine Köchin sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April einen Dienst. Das Nähere zu erfahren kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen, bei Wittwe Uhlig.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 15. März oder 1. April einen Dienst. Näheres Mühlgasse Nr. 2, im Hofe part.

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst für häusliche Arbeit oder zu Kindern; sie weiß gut mit Kindern umzugehen.

Zu erfragen an der Wasserkunst Nr. 1.

Ein bairisches Mädchen, welches schon öfters in Gasthöfen diente, sucht zum 1. April einen Dienst in einem nobeln Gasthause als Stubenmädchen.

Näheres Erdmannstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 19 Jahren sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst zur häuslichen Arbeit Königsplatz Nr. 16 parterre.

Ein im Kochen geschicktes Mädchen sucht Dienst als Köchin, so wie ein anderes für Kinder. Näheres Reichsstr. 9, im Hofe 2 Tr.

Ein ordentliches, fleißiges, reinliches Mädchen sucht bis zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Quersstraße Nr. 27 D, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen bis den 15. März oder 1. April ein Dienst Hainstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, nicht unerfahren in der Küche ist und welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 15. d. M. oder 1. April Dienst.

Näheres Universitätsstraße Nr. 21, 3 Treppen links.

Ein zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen, das seit mehreren Jahren bei ihrer Herrschaft im Dienst steht, im Kochen erfahren ist und sich der häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst als Köchin. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 3, dritte Etage.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 1. April oder Mai einen Dienst für Alles. Es wird gebeten, die Adressen im Saal Nr. 11 parterre abzugeben.

Eine Kochfrau sucht während der Messe feste Anstellung. Näheres durch **J. C. Lindner**, Quersstraße Nr. 29.

Ein fleißiges und reinliches Dienstmädchen sucht sogleich oder zum Ersten dieses Monats einen Dienst für Alles. Ritterstraße Nr. 35, 2 Treppen bei Madame Mehlhose zu erfragen.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit in Leipzig dient, nähen und platten kann, auch im Schneidern erfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder zur Wartung der Kinder. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes und fleißiges Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten gut empfohlen wird, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 64, 3 Treppen vorn heraus.

Logis-Gesuch.

Von einer Familie wird ein Logis, für nächste Michaelis, von 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör gesucht, welches Sonne und einen kleinen oder größeren Garten hat. Die Lage wird an der Promenade oder deren Nähe, wie Dresdner Straße etc., jedoch nicht zu sehr vom Mittelpunkt der Stadt entfernt, gewünscht. Anerbietungen dafür bittet man nebst Angabe des Miethpreises unter Chiffre R. S. H 22 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logisgesuch. Eine Stube, wo möglich mit Kammer, ohne Möbel, jedoch Extra-Verschluß, so wie mit Hausschlüssel, wird zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben am niederen Park Nr. 10 bei Herrn Scholz.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern in der Nähe der Grimma'schen Straße ein Gärtchen mit fester Laube. Adressen nebst Preisangabe werden angenommen Grimma'sche Straße Nr. 31 bei E. A. Döderlein.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern Stube und Kammer, mit oder ohne Möbel, in der Stadt oder Vorstadt. Adressen übernimmt die Expedition d. Bl. unter A. B. 105.

Gesucht für Ostern ein kleines bequemes Logis von Leuten ohne Kinder. Lage: von der Königsstraße bis Georgenstraße, und aufwärts bis lange Straße. Adressen abzugeben bei Restaurateur Hobusch, Dresdner Straße, gegenüber der Post.

Gesucht wird ein Familienlogis von zwei bis drei Stuben, wo möglich mit Sommerseite und Garten, in den Vorstädten, von pünctlich zahlenden Leuten, Ostern oder Johannis beziehbar. Adressen unter M. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis an der Promenade oder in der Dresdner Vorstadt, wo möglich mit Garten, und im Preise von etwa 100 Thlr. Frankirte Adressen in der Salomonis-Apotheke abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis ein mittleres Familienlogis im Preise von 120—160 \mathfrak{f} . Adressen beliebe man abzugeben Brühl Nr. 73 beim Hausmann.

Für nächste Messe werden in der Messlage zu miethen gesucht:

1 Stube mit 2 Betten (für 15 Thlr.),

1 Stube mit Schlafzimmer (für 20 Thlr.).

Offerten an G. L. Starke (Brühl Nr. 82).

Für Johannis a. c. wird von jungen Eheleuten ein mittleres Familienlogis, 1—2 Treppen hoch, zu miethen gesucht.

Adressen bittet man unter **W. P. No. 5** im Gewölbe des Herrn Kaufmann **G. D. Schmidt**, Gerberstraße Nr. 8, niederzulegen.

Für Johannis oder Michaelis wird unter Zusicherung pünctlicher Zahlung ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst übrigen Räumlichkeiten und kleinem Garten in einer innern Vorstadt nicht über 2 Treppen hoch und dem Preise von 90 bis 110 Thlr. zu miethen gesucht. Geehrte Adressen bittet man gefälligst abzugeben Thomagäßchen, im Geschäft des Herrn Kaufmann Thufelt.

Sarconlogisgesuch. Ein pünctlich zahlender Herr aus dem Kaufmannsstande sucht eine möblirte Wohnung von Stube, Kammer und Zubehör mit separatem Eingang und Hauschlüssel bis zu dem Preise von 50 Thlr.

Adressen übernimmt unter Chiffre L. L. # 10 die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, pünctlich zahlender Beamter sucht zum 1. April eine Stube nebst Schlafcabinet. Adressen mit Angabe des Preises bittet man frankirt unter A. M. 5. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein solides Mädchen, welches ihr Bette hat, wünscht in einer anständigen Familie mit einzuwohnen oder sonst bei einer einzelnen Dame. Adressen bittet man abzugeben Poststraße Nr. 12, drei Treppen.

Sollte Jemand gesonnen sein, ein in der Nähe der Erdmannsstraße gelegenes kleines Gärtchen billig zu vermieten, so wolle derselbe seine Adresse mit Preisangabe unter P. P. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen.

Eine tadellose Kramerfirma ist vom 1. April ab zu verpachten Goldhahngäßchen Nr. 1, 2 Tr. links beim Schornsteinfegermeister.

Zu vermieten

ist während den Messen ein Gewölbe und ein erster Hausstand Grimma'sche Straße Nr. 24. Das Nähere im Hutgeschäft daselbst.

Sommerlogis

sind zu vermieten in Connewitz. Näheres Thomasgäßchen Nr. 11 im Kräutergewölbe.

Das Material-Gewölbe mit daran befindlichem Familienlogis in der Lauchaer Straße Nr. 1 — was Herr Kaufmann Voigt noch jetzt benutzt — ist mit Niederlage und Keller von Michaelis an anderweit zu vermieten. Meldung beim Hausmann.

Parterre, so wie erste Etage und Garten können in Lindenau, ganz oder getheilt, sofort vermietet werden.

G. Dieze, Lügner Straße Nr. 118 b.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, vorn heraus, Brühl Nr. 49 und daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist von 1. Ostern ab in der Münzgasse Nr. 3 ein kleines Familienlogis für 24 Thlr. Näheres daselbst bei Herrn Uhrmacher Schneider. Adv. Seymann.

Zu vermieten ist sogleich ein Parterre-Logis (nicht zu Victualienhandel oder Schankwirtschaft): Moritzstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist zu Ostern Verhältnisse halber ein kleines Familienlogis Frankfurter Straße Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist in Reichel's Garten, Erdmannsstraße Nr. 13 von Ostern an Umzugs halber ein kleines Familienlogis, 1 Treppe hoch im Hofe. Näheres daselbst beim Tischlermeister Hrn. Stehmann.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. April eine schön möblirte Stube mit Schlafkammer 2 Treppen vorn heraus.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 20.

Zu vermieten ist zum 1. April eine möblirte Stube mit Kammer Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren, 1 Treppe vorn heraus, gr. Fleischergasse Nr. 22.

Zum 1. April oder Mai sind zwei möblirte Zimmer in Lehmann's Garten zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafstube in ruhiger, freundlicher Lage ist zum 1. April zu vermieten Georgenstraße 9 part.

Heute Abend Pölschweinsknöchelchen mit Klößen. — Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bairisches Bier, wozu ich freundlichst einlade. **F. Friesleben am Markt.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einlade **W. Fiedler in Kraft's Hof, Brühl Nr. 64.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u. s. w. bei **A. Keil** am **Neumarkt.**

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **Speckfuchen**, wozu ergebenst einlade **J. S. Jil im Tunnel.**

Einige möblirte Zimmer, darunter zwei nach der Promenade, für Studierende, sind zu vermieten. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 2. Etage.

Eine Stube nebst Schlafstube, gut möblirt, mit freier Aussicht, ist zum 1. April zu vermieten Place de repos rechts Nr. 2, 3. Etage.

Letzte Woche!



Das große anatomische Museum in Weil's Rheinischer Restauration, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6—9 Uhr für Damen. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ N.

Heute große Tanzstunde. Reichsenring.

Große Funkenburg.

Heute Freitag grosses Concert.

Näheres durch die Programme. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paatz, gr. Funkenburg.**

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 11. März

Concert

vom Musikchor L. Pohle.

Anfang 2 Uhr.

Das Programm enthält unter Anderem:

Ouverture zu „Cosi fan tutte“ v. Mozart, **Ouverture** über „akademische Lieder“ v. Fr. Schneider und **Ouverture** zum „Vampyr“ von H. Marschner; **Arie** von Schmidtgen, **Scene** und **Arie** aus dem **Freischütz** von C. M. v. Weber, **Zug der Frauen** aus „Lohengrin“ von Rich. Wagner, **Finale** 2. Acts aus „Zemire und Azor“ von L. Spohr.

Großer Kuchengarten.

Heute **Gesellschaftstag**, wobei ich mit frischen **Fladen**, **verschiedenen Kaffeeuchen**, **Pfannuchen** feinsten Fülle und guten Getränken bestens aufwarten werde. Um recht zahlreichen Besuch bittet **C. Martin.**

NB. Abends **Karpfen** (polnisch).

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck. **Schulze.**

Oberschenke in Custritzsch.

Heute **Karpfen** polnisch mit **Weintraut**, wozu ergebenst einlade **Fr. Scharlach.**

Gofenschenke in Custritzsch.

Heute Freitag **Schweinsknöchelchen** mit **Thüringer Klößen.** **A. Deyser.**

Das beste bayerische Bier à Löffchen 15 Pfg. empfiehlt
Adolph Wfan, Reichstraße Nr. 38.

Kleine Funkenburg. Alle Nachmittage Grand poule.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut und Beefsteak
mit Schmeckkartoffeln, wozu ergebenst einladet
Friedrich Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.

Heute Abend gebratener Schinken mit voigtländischen
Klößen, wozu ergebenst einladet Görlich, Burgstraße Nr. 21.

Heute Mittag Sauerbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet
A. Jummel, Petersstraße Nr. 1, im Keller.

Heute Freitag so wie alle Freitage warme Spei-
sen bei
E. W. Grohmann,
Antonstraße Nr. 1.

Morgen Abend saueren Rinderbraten mit Klößen
bei J. F. Senf, Königsplatz 18.

Peterschießgraben. Heute Schlachtfest.

Morgen Schlachtfest bei G. Hartmann, Maga-
zinegasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest bei C. Engelmann,
kleine Windmühlengasse Nr. 7.

Heute Schlachtfest bei C. F. Feller,
große Fleischergasse Nr. 6.

Morgen Sonnabend Schlachtfest bei
Wilhelmine verw. Apitzsch, Königsplatz, Fortuna.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Karl Winkler, goldne Bregel.

Geissler's Salon. Heute Abend ladet zu Schweins-
knöchelchen mit Klößen höflichst
ein d. O.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst
ein W. Friedrich, Zeiser Straße Nr. 7.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen
ergebenst ein J. S. Henze in Reichel's Garten.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei
J. S. Bunge, Brühl Nr. 36.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen
ergebenst ein J. S. Küster, Quierstraße Nr. 31.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde Mittwoch Abend in der Hainstraße ein fünf-
thaleriger Cassenschein, welchen man gegen obige Belohnung abzu-
geben bittet bei Herrn Restaurateur Schulze, Frankfurter Straße.

Eine runde, aus verschiedenen Stücken zusammengesetzte Pelz-
decke, mit grünem Kattun gefüttert und gezacktem rothen Tuch
gerändert, ist auf dem Wege von der Brücke an der kathol. Kirche
bis an den alten Hof von einem Kinderwagen verloren und von
einer Frau aufgehoben worden. Indem vor dem Ankauf dieser
Decke gewarnt wird, sichert man Demjenigen, welcher zur Wieder-
erlangung derselben beiträgt, 1 Thlr. Belohnung zu Reichstraße
Nr. 3, im Gewölbe Nr. 4.

Entlaufen ist am 8. d. M. ein weißer, schwarzgefleckter Hund
mit kurzen Ohren, durchbrochenem messingnen Halsband, auf den
Namen „Reison“ hörend. Ueberbringer erhält beim Gutsbesitzer
Vogel in Zuckelhausen eine angemessene Belohnung.

Hermann Kothe

wird in einem öffentlichen Vortrage für Damen und Herren eine Reihe von Proben seiner Gedächtnisstärke ablegen und
die sehr einfachen Regeln mittheilen, wornach Jeder in ganz kurzer Zeit eine gleiche Gedächtnisstärke gewinnen kann. Tausende
von Zuhörern Hermann Kothe's in fast allen Haupt- und vornehmeren Städten Deutschlands verdanken seiner Darstellung
ein vorzügliches Gedächtnis.

Dieser Vortrag wird stattfinden zum ersten und letzten Male: heute Freitag Abends von 7 $\frac{1}{4}$ bis 9 Uhr im großen
Saale des Hôtel de Pologne. — Der Eintritt ist bis auf 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} zur Kostendeckung frei.

Verloren: Von der Post bis zum Brühl ein Buch, worin
Ordnungsmuster, Heimathsschein, Briefe ic. Gegen Belohnung abzu-
geben Brühl Nr. 38, parterre.

Den vielen geehrten Bewerbern um die durch meine Vermitte-
lung nachzuweisende Commissstelle diene hierdurch zur Nachricht,
daß eine Wahl bereits getroffen ist.
Leipzig, den 10. März 1853. G. Schloffer.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau, geb. Siebel-
hausen, auf meinen Namen zu borgen, indem ich für keine
Zahlung stehe. W. Saase, Stadtmusikus in Schkeuditz.

Unser allgeschätzter von Ehrenstein hat uns am vergangenen
Sonntage in einer gegebenen musikalischen Morgenunterhaltung
einige seiner Compositionen vorgeführt, und uns dadurch Gelegen-
heit gegeben, sein musikalisches Talent specieller kennen zu lernen.
Haben nun einige Piecen unsere Erwartungen im Verhältnis
weit übertroffen, so dürfen wir auch diese musikalischen Producte
als gelungene anerkennen, und den Wunsch aussprechen, es möge
v. Ehrenstein gefällig sein, uns mit mehreren seiner übrigen
Compositionen bekannt zu machen, das bereits bekannte Trio aber
nochmals in das Programm mit aufzunehmen.
Mehrere Musikfreunde.

An Fräulein Bertha —

Trägst Du den blau emallirten Ring noch? Das Portemonnaie
und die Spange wurden Dir doch wieder zugestellt?
Meine Ahr. kann Dir S. sagen. Du hast nicht nöthig, mich
gegen ihn zu verklagen. Gr., früher in Br., jetzt in Berlin.

S. Wenn Sie statt des bisher eingeschlagenen Weges den des
brieflichen betreten, so dürfen Sie auf eine offene ehrliche Erklä-
rung gleiche Erwiderung erwarten. Gebrauchen Sie dabei Ihre
Schiffre, wie ich die meinige annehmen würde, und wir sind Beide
der Gefahr überhoben, uns zu compromittiren. G.

Ach! wie froh, daß ich Ihrer List und Ränken widerstehen
kann!!! —

Liebes Kind, das war mein Wunsch; war nicht der erste Gang
des Herzens Drang?

Dem Fräulein Friederike Berg gratulirt zu Ihrem heutigen
Wiegenfeste von ganzem Herzen J. W.

Es gratuliren dem Herrn Wilhelm Guther zu seinem heutigen
Wiegenfeste von ganzem Herzen! Vier Freundinnen L. R. M. S.

Nachträglich den Zweien — meinen freundlichen Gruß!

Bei unserer Abreise von Leipzig nach Haidemühl sagen Freunden
und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Leipzig, den 10. März 1853.

Fr. Rännichen und Familie.

Heute Morgen gegen 9 Uhr entschlief nach längeren Leiden ruhig
und schmerzlos unser guter Gatte, Vater und Großvater, Herr
Julius Spangenberg.

Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 9. März 1853.

die Hinterbliebenen.

Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr endete ein sanfter Tod die län-
geren Leiden meiner theuern, lieben Schwester, Emilie Schmidt.
Dies hierdurch unsern Freunden und Bekannten anzeigend, bittet
um deren stille Theilnahme die trauernde Schwester
Leipzig, den 10. März 1853. Auguste Schmidt.

Für die beim Tode unsers Kindes so überaus zahlreich uns zu-
gegangenen Beweise der Theilnahme sagen wir Allen unsern herz-
lichsten Dank.

Leipzig, am 10. März 1853.

Dr. med. C. A. Julius Schmidt und Frau.

Den Herren Aerzten,

welche sich für Prof. Fergussons **Speculum uteri** von Krystallglas, mit Staniol belegt, interessiren, die ergebenste Anzeige, dass dergleichen zur gefälligen Ansicht bei mir bereit liegen.

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Treppe.

Freitag den 11. März Abends 7 Uhr im Locale der polytechnischen Gesellschaft öffentlicher Vortrag des Herrn Dr. med. Reclam über Krankheiten der Gewerbetreibenden.

(Inhalt: Die Wirkungen übermäßiger oder langandauernder Wärme und Kälte auf den Körper.)

Das Directorium.

Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

Die Mitglieder der Gesellschaft, so wie die verehrten Gönner und Freunde der Anstalt werden hierdurch zu einem **Schulactus** — bestehend in einer Uebersicht der Thätigkeit in dem verfloffenen Schuljahre, Ausstellung der von den Schülern gefertigten Arbeiten und Prämienvertheilung — für

Sonntag den 13. März Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

in dem Saale der ersten Bürgerschule ganz ergebenst eingeladen.

Dr. O. Warbach, Director der polytechnischen Gesellschaft.
L. Schöne, Schuldirector.

CENTRAL-HALLE.

Dem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß heute und

nur während kurzer Zeit

das größte aller Gemälde

(45.000 □ Fuß groß),

die Reise des Herrn Lewis durch Amerika darstellend, zum ersten Male hier gezeigt, aufgestellt sein wird.
Casseneröffnung um 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Die historische und geographische Beschreibung ist an der Casse für 2 $\frac{1}{2}$ N zu haben.

Die Ausstellung

für die Suppenanstalt in Herrn Poppe's Hause, Neukirchhof Nr. 25, ist — jedoch nur bis zum 16. März 1853 — täglich von 9—1 Uhr und 2—5 Uhr geöffnet. Der Looseverkauf findet ebendasselbst statt. Der Frauenhilfsverein.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Ammon, Pastor v. Ebersbach, Stadt Breslau.
Buß, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.
Böhm, Schausp. v. Göding, Stadt Breslau.
Blell, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.
Berger, Wiesenbau-Commissar v. Plauen, deutsches Haus.
Defraire, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Gichhoff, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Ebedt, Cond. v. Dessau, Stadt Rom.
Erbert, Kfm. v. Mainz, Stadt Nürnberg.
Engel, Kfm. v. Dresden, Kaiser v. Oesterreich.
Fuchs, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie.
Fauris, Kfm. v. Bordeaux, Hotel de Pologne.
Göh, Del. v. Leinfelden, schwarzes Kreuz.
Glück, Kgbes. v. Krausnitz, Stadt Rom.
Gebhardt, Insp. v. Gommichau, St. Dresden.
Geipel, Maurermeister v. Reichenbach, br. Hof.
Ganzhorn, Schneider v. Sindelfingen, und
v. Glahn, Kfm. v. Charleston, Rauchwaarenh.
Henkel v. Donnermarkt, Graf, v. Dresden, und
Hertel, Dir. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Hovmann, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Jacault, Ingen. v. Cassel, und
Hoyer, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Habich, Kfm. v. Cassel, Stadt Gotha.
Hartlep, Kfm. v. Dresden, Kaiser v. Oesterr.
Hildebrandt, Kgbes. v. Delitzsch, deutsches Haus.
Jacoby, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Kag, Buchh. v. Dessau, Stadt Hamburg.

Kricheldorf, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blument.
Kappel, Kfm. v. Frankf. a/M., St. London.
Kremens, Frau v. Dresden, und
Kirchner, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Knapp, Hopsenh. v. Altenburg, und
Kämpfer, Maurermeister v. Elster, braunes Hof.
Krämer, Kfm. v. Constanz, Hotel de Pologne.
Kloß, Schneider v. Rauen, schwarzes Kreuz.
Lejeune, Kfm. v. Nambedy, Hotel de Baviere.
Lederer, Componist v. Neufkirchen,
Lodewig, Obef. v. Kockensdorf, und
Loos, Uhrm. v. Brünn, Stadt Breslau.
Levin, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Prusse.
Lechtel, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Lommagisch, Kfm. v. Schönheida, Stadt Wien.
v. Marra-Volmer, Frau v. Wien, und
v. Nekmoch, Rent. v. Pesth, S. de Baviere.
Monts, Rent. v. Reg, Hotel de Russie.
Mohr, Kfm. v. Eberfeld, und
Maufer, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.
Maschke, Kfm. v. Stargard, schwarzes Kreuz.
Nickl, Förster v. Nipalk, Stadt Nürnberg.
Nuschke, Insp. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Odrich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Reisner, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Rößler, Badanstaltsbes. v. Blankenburg, Stadt
Rom.
Römer, Kfm. v. Frankenberg, Stadt London.
Rüdiger, Schichtmeister v. Großpöhl, Rosenkranz.

Rießberg, Commissionair v. Brody, Rauchw.
Roch, Fel. v. Coburg, schwarzes Kreuz.
Röder, Del. v. Zschewitz, grüner Baum.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oesterreich.
Strauß, Kfm. v. Mainz, und
Siligmüller, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Bav.
Schlesinger, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Sartori, Part. v. Wien, Stadt Rom.
Seidel, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
Sellen, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.
Spittel, Kfm. v. Jena, Stadt Nürnberg.
Schreiber, Part. v. Chemnitz, Stadt Dresden.
Scheidhauer, Bergschichtmeister von Marienberg,
Katharinenstraße 16.
Schenkel, Gärtner v. Zürich, und
Sparmberg, Fabr. v. Ronneburg, schw. Kreuz.
Löpfer, Del. v. Döhlen, deutsches Haus.
Löpfer, Kfm. v. Roda, schwarzes Kreuz.
Thieme, Kfm. v. Glauchau, Stadt Wien.
v. Unruh, Reg.-Rath v. Magdeburg, gr. Blument.
Watling, Rent. v. Paris, Hotel de Baviere.
Waltner, D. v. Dresden, Hotel de Russie.
Wenige, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Weyerhall, Kfm. v. Wülfrath, Palmbaum.
Wekrauther, Frau v. München, schw. Kreuz.
Wenger, Stud. v. Bern, Rauchwaarenhalle.
v. Zubienki, Graf, Obef. v. Posen, S. de Bav.
Zerbst, Bürgermeister, D. v. Bürgel, Stadt Rom.
Zschau, Kfm. v. Leisnig, Kaiser v. Oesterreich.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Seydel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannißgasse Nr. 48.